

ROSA VON PRAUNHEIM ÜBER FILME UND FREUNDSCHAFT

Wir sind wie drei Wolken, die zu Blumen werden, zu Penissen, einer Vagina und zu goldenen Kronen. Ungewöhnlich waren wir und sperrig. Werner Schroeter mit seinem Pathos, den großen traurigen Gesten seines Stars Magdalena Montezuma, die einige Zuschauer zum Wahnsinn trieben, weil ungewohnt und noch nie gesehen. Elfi Mikesch mit ihrer Suche nach Schönheit, Bildern voller Sehnsucht und einer verrückten Dramaturgie und Rosa von Praunheim, wild, expressiv und hässlich.

Als wir begannen, Filme zu machen, waren die 1968er gegen die Kunst und für politische Plakate. Später, als viele zurückfanden zur konventionellen Dramatik, waren wir zu versponnen, zu unlogisch, zu kunstvoll. Das Fernsehen und die Filmförderung haben uns Außenseiter gerettet, haben uns die Möglichkeit gegeben, aus unserer Berufung einen Beruf zu machen. Noch immer sind wir unentdeckt, sind wir ein Geheimnis in der deutschen Kinolandschaft – wie drei Wolken, aus denen erst bei heftigem Regen unsere bunten Farben auf das Publikum herunterprasseln und es anregen, mit uns zu träumen. Und nicht zufällig sind wir schwul und lesbisch und transgender. Aber wer ist das nicht?

ROSA VON PRAUNHEIM ABOUT FILMS AND FRIENDSHIP

We are like three clouds that are becoming flowers, penises, a vagina, and golden crowns. We were unusual and unwieldy. Werner Schroeter, with his pathos and the strikingly sad gestures of his muse Magdalena Montezuma, driving some viewers crazy, strange and never seen before. Elfi Mikesch, searching for beauty, her images full of longing and a dramaturgy sometimes off the wall. And Rosa von Praunheim, wild, expressive, and ugly. At the time we began making films, the 1968ers opposed art and favoured political posters. Later, as many found their way back to conventional drama, we were too odd, too illogical, too artistic. Public television and public film funds saved us, the outsiders, giving us the chance to make careers out of our calling. But we are still undiscovered, a secret in the German cinema landscape, like three clouds just waiting for a good rain to soak the audience with our bright colours, inspiring them to dream with us. It is no coincidence that we are gay, lesbian, and transgender. But who's not?

FILME / FILMS

DIE BETTWURST

Regie / **Director:** Rosa von Praunheim mit / **with** Luzi Kryn, Dietmar Kracht, Steven Adamczewski, D 1971, 81 Min.

Luzi und Dietmar, sie eine Sekretärin, er ein junger Hilfsarbeiter, lernen sich in der Hafencity Kiel kennen und lieben. Beide spielen voller Improvisationslust gutbürgerliche Rituale durch. Sie gehen in ein Ausflugslokal zum Tanz, sie zeigt ihm ihren Kleingarten und ihr Fotoalbum. Nach einer Liebesnacht hilft er ihr beim Staubsaugen. Kriminelle Freunde aus Dietmars Vergangenheit entführen Luzi, doch ganz im Stil einer grotesken Parodie befreit er sie und flieht mit ihr in eine ungewisse Zukunft. Der Film spielt mit Versatzstücken und Klischees und ist pures Kinovergnügen. **Luzi and Dietmar, a secretary and a young unskilled labourer, meet and fall in love in the harbour city of Kiel. Both enact middle-class rituals with inventive improvisation. They take a daytrip to a popular place to dance; she shows him her patch of garden and her photo album. After spending the night together, he helps her with the vacuuming. Criminal friends from Dietmar's past kidnap Luzi, but in a scene of grotesque parody Dietmar frees her and they flee together into an uncertain future. The film plays with diverse conventions and clichés of the genre film and is a pure pleasure.**

MÄNNERFREUNDSCHAFTEN – HOMOEROTIK IN DER GOETHEZEIT



Regie / **Director:** Rosa von Praunheim Drehbuch / **Script:** Valentina Schütz Kamera / **DoP:** Patrick Richter Dokudrama / **Docudrama** mit / **with** Matthias Luckey, Valentin Schmehl, D 2018, 85 Min.

Rosa von Praunheim beleuchtet in seinem Dokudrama auf unterhaltsame Weise die Homoerotik und Homosexualität in der Weimarer Klassik. Hatten Goethe, Schiller und Heinrich von Kleist homosexuelle Erfahrungen? Warum mussten der Kunsthistoriker Johann Joachim Winckelmann und der Dichter August von Platen nach Italien ins Exil gehen? Empfang der exzentrische Herzog Emil August von Sachsen-Gotha-Altenburg Napoleon wirklich in Frauenkleidern?

In his new docudrama Rosa von Praunheim looks into the homoeroticism and homosexuality of the Weimarer Klassik in an entertaining way. Did Goethe, Schiller, and Heinrich von Kleist have homosexual experiences? Why did the art historian Johann Joachim Winckelmann and the poet August von Platen have to go into exile to Italy? Did the excentric Herzog Emil August von Sachsen-Gotha-Altenburg really receive Napoleon in women's clothing?

PALERMO ODER WOLFSBURG



Regie / **Director:** Werner Schroeter Kamera / **DoP:** Thomas Mauch mit / **with** Nicola Zarbo, Ida Di Benedetto, Otto Sander, Magdalena Montezuma, D/CH 1980, 180 Min.

Der arbeitslose junge Sizilianer Nicola beschließt wie viele seiner Landsleute, nach Deutschland zu gehen. Ihn empfängt Fremdheit, Kälte und eine Sprache, die er nicht versteht. Bei VW in Wolfsburg findet er einen Job und verliebt sich in die blonde Brigitte, die ihn aber nur benutzt, um ihre abtrünnigen Freunde wieder für sich zu interessieren. Aus Eifersucht tötet Nicola die Männer. Die Gerichtsverhandlung wird zu einer Bühne, auf der zwei Kulturen aufeinanderprallen.

Die moderne Passionsgeschichte eines Sprachlosen führt in beeindruckenden Bildern vom archaischen Sizilien über die triste Industriestadt Wolfsburg zur Katharsis.

Nicola, a young unemployed Sicilian, decides like many Italians to go to Germany in search of a better life. Instead, he encounters foreignness, indifference, and a language he doesn't understand. He finds a job at VW in Wolfsburg and also falls in love with the blonde Brigitte, but she just uses him to regain the attentions of her unfaithful German male friends. Nicola kills the men out of jealousy. The trial becomes a stage on which two cultures clash. The modern Passion of a lonley and voiceless individual leads from archaic Sicily to the dreary industrial city of Wolfsburg, and to catharsis.

VERRÜCKT BLEIBEN, VERLIEBT BLEIBEN

Regie / **Director:** Elfi Mikesch Schnitt / **Editor:** Heide Breitel Dokumentarfilm / **Documentary**, D 1997, 89 Min.

Torsten Holzapfel ist 31 Jahre alt, lebenswürdig, originell und begabt. Er malt, spielt Theater und pflegt eine besondere Vorliebe für das U-Bahn-Fahren. Als Kind wurde er von seinen Eltern in einer dunklen Kammer eingesperrt und misshandelt. Von dort kam er in die Psychiatrie, wo sich die Demütigungen fortsetzten. Ein Kaspar Hauser der Gegenwart, der sich aus der Umklammerung der Unmündigkeit zu befreien vermochte. **Torsten Holzapfel is 31 years old, amiable, original and talented. He paints, acts in theatre, and loves to ride the subway. As a child he was abused by his parents who shut him in a small dark room. He was then committed to a psychiatric institute, where his humiliation continued. The film tells the story of a modern-day Kaspar Hauser who succeeds in liberating himself from the clutches of mental immaturity.**

MONDO LUX – DIE BILDWELTEN DES WERNER SCHROETER



Regie / **Director:** Elfi Mikesch Filmessay mit / **with** Werner Schroeter, Almut Zilcher, Isabelle Huppert, Rosa von Praunheim, Monika Keppler, Wim Wenders, Alberte Barsacq, Peter Kern, Ingrid Caven, Wolf Wondratschek, D 2011, 97 Min.

Elfi Mikesch hat für Werner Schroeter bei einigen seiner wichtigsten Filme wie *Malina* und *Der Rosenkönig* die Kamera geführt. Sie verstand es, seine Visionen in auratische Bildwelten zu verwandeln. Als Schroeter 2006 während der Inszenierung von *Schönheit der Schatten* von seiner Krebserkrankung erfährt, beschließt sie, ihn zu begleiten. Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Schroeter bekämpft die Krankheit mit Kunst und einer immensen Arbeitswut. In den ihm verbleibenden vier Jahren inszeniert er am Theater, bereitet eine Fotoausstellung vor und vollendet den Spielfilm *Diese Nacht*. Elfi Mikesch setzt Schroeter ein Denkmal, das die Liebe zum Leben und zur Kunst feiert. **Elfi Mikesch was the woman behind the camera on some of Werner Schroeter's most important films. She understood how to distill the aura of Schroeter's visions into powerful imagery. When Schroeter learned he had cancer in 2006, during the production of *Schönheit der Schatten*, Elfi Mikesch decided to accompany and chronicle his experience with her camera. A race against time began as Schroeter fought his illness with art and an immense mania for work. In his four remaining years, he staged productions for theatre, prepared a photo exhibition, and finished the feature film *Diese Nacht*. Elfi Mikesch commemorates Schroeter with a tribute that celebrates his love of life and art.**

Abfallprodukte der Liebe

Eine Ausstellung mit Werken von Elfi Mikesch, Rosa von Praunheim und Werner Schroeter
Filme, Performances, Talks

By-Products of Love

An Exhibition with Works by Elfi Mikesch, Rosa von Praunheim and Werner Schroeter
Films, performances, talks

18.5.–12.8.2018

Di–So 11–19 Uhr, 21.5. geöffnet /
Tue–Sun 11 am–7 pm, open 21 May

Ticket / **Admission** € 9/6

Bis 18 Jahre und dienstags ab 15 Uhr
Eintritt frei / **Free admission for
under 19s and Tuesdays from 3 pm**

Filmprogramm / **Film programme** € 6/4
Hanseatenweg
Talks Eintritt frei / **Free admission**
Pariser Platz
www.adk.de/mikesch-praunheim-
schroeter

Akademie der Künste
Pariser Platz 4 ☺, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 200 57 1000
info@adk.de, www.adk.de
f akademiederkuenste
S + U Brandenburger Tor
Bus 100, 200, TXL

AKADEMIE DER KÜNSTE

Gefördert durch / **Funded by**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Führungen / **Tours**

Mi 17 Uhr, So 12 Uhr /
Wed 5 pm, Sun Noon
€ 3 zzgl. Ausstellungsticket /
plus exhibition ticket

Kuratorenführungen / **Curators Tours**,
Sonderführungen in deutscher,
englischer und französischer
Sprache / **Special tours in German,
English and French**

Werkstätten für Schüler*innen /
Workshops for school groups
Weitere Informationen unter /
Further information:
www.adk.de/kunstwelten

Ausstellung gefördert durch /
Exhibition funded by

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Medienpartner / **Mediapartners**

tip Berlin

taz

L.MAG

SIEGESSÄULE

YORCK
KINOGRUPPE

Titel: Elfi Mikesch, Rosa von Praunheim,
und Werner Schroeter, Collage © Markus
Tiarks; 1: Elfi Mikesch bei Dreharbeiten,
1979 © Anke Rixa-Hansen; 2: *Die Bett-
wurst*, 1971 © Rosa von Praunheim; 3: *Der
Rosenkönig*, 1986, Foto © Elfi Mikesch;
4: *Männerfreundschaften – Homoerotik
in der Goethezeit*, 2018 © Rosa von
Praunheim; 5: *Palermo oder Wolfsburg*,
1980, Quelle: Deutsche Kinemathek –
© Digne Meller Marcovicz; 6: Werner
Schroeter © Filmgalerie 451



18.5.–12.8.2018
**ABFALLPRODUKTE
DER LIEBE** ELFI MIKESCH
ROSA VON PRAUNHEIM
WERNER SCHROETER
AUSSTELLUNG, FILME, PERFORMANCES, TALKS

AKADEMIE DER KÜNSTE

Die Ausstellung „Abfallprodukte der Liebe“ widmet sich drei Kunstschaffenden, die lebenslang eine intensive Freundschaft miteinander verbunden hat: der Fotografin, Kamerafrau und Regisseurin Elfi Mikesch, dem Filmemacher und Aktivisten Rosa von Praunheim und dem Theater-, Opern- und Filmregisseur Werner Schroeter (1945–2010). Der Ausstellungstitel „Abfallprodukte der Liebe“ bezieht sich auf Werner Schroeters *Poussières d’amour* (1996), einen Film über das Entstehen und die Vergänglichkeit der Kunst und eine große Hommage an die Oper.

JEAN COCTEAU SAGTE EINMAL, DAS FILMEMACHEN BEDEUTE, DEM TOD BEI DER ARBEIT ZUZUSEHEN. ICH HIELT DAGEGEN, DASS MAN IHN IM FILM UND AUF DER BÜHNE PROBEN, INSZENIEREN, WIEDERHOLEN KANN. DIE KUNST VERMAG DIE ZEIT ANZUHALTEN UND MELANCHOLISCH MIT DER WIEDERKEHR DES LEBENS ZU SPIELEN.

Werner Schroeter, *Tage im Dämmer, Nächte im Rausch*, Aufbau-Verlag, Berlin 2011

Die „Poetin“, der „Politische“ und der „Ästhet“, wie Rosa von Praunheim es formuliert, haben ihre gemeinsamen Wurzeln in der Westberliner Subkultur. Ihre Werke prägen seit den 1960er Jahren den Bilderkanon des künstlerischen Undergrounds. Sie treten offensiv für divergierende Sexualitäten ein, sie verweigern Konventionen als Lebensprinzip und künstlerische Position zugleich. Alle drei sind sie Grenzgänger zwischen den Künsten. Von Anfang an griffen sie Fragen zu Gender, Body-Politics und Otherness auf, die bis heute nicht an Brisanz und Aktualität verloren haben. Auf der Suche nach „anderen Filmen, anderen Bildern und anderen Lebensformen“, so Elfi Mikesch, sind ihre Arbeiten ebenso vom amerikanischen Experimentalfilm wie von Parodien auf die Trivialkultur inspiriert und in eigenen Handschriften fortgeschrieben.

Mit Fotografien, Filmen, Zeichnungen, Klanginstallationen und Dokumenten zeigt die Ausstellung erstmals die vielfältigen ästhetischen und biografischen Wechselbeziehungen untereinander. Die künstlerische Freundschaft – in all ihren Spannungen und Widersprüchen – wird zu einem biografischen Motiv verdichtet, das die Räume miteinander verbindet. „Abfallprodukte der Liebe“ schlägt mit aktuellen Arbeiten von Elfi Mikesch und Rosa von Praunheim eine Brücke über fünf Jahrzehnte bis zur Gegenwart.



Focusing on the photographer, cinematographer, and director Elfi Mikesch, the filmmaker, author, and activist Rosa von Praunheim, and the director of film, theatre, and opera productions Werner Schroeter (1945–2010), the exhibition is the first to introduce and juxtapose the creative collaboration of the three artists, who have fundamentally influenced the visual canon of the artistic underground from the 1960s to the present. The exhibition title “Abfallprodukte der Liebe (By-Products of Love)” refers to Werner Schroeter’s *Poussières d’amour* (English distribution title: *Love’s Debris*, 1996): a film about the creation and the transience of art, and a great tribute to opera.

The “poet”, the “political activist”, and the “aesthete”, as Rosa von Praunheim dubbed the threesome, were united by roots they shared in West Berlin’s subculture. They pro-actively stood up for different sexual orientations, defying conventions as a life principle and at the same time as an artistic position. All three are known for crossing boundaries between the arts. From the beginning they had started addressing questions of gender, body politics, and otherness, subjects that have never lost their topicality. On their search for “other films, other images, and alternative lifestyles” (Elfi Mikesch), they were inspired by the American underground, the parody of trivial culture, which they reinterpreted in their own signature style.

JEAN COCTEAU ONCE SAID THAT FILMMAKING ENABLED YOU TO WATCH DEATH AT WORK. I THOUGHT, ON THE OTHER HAND, THAT YOU CAN REHEARSE FOR IT IN FILMS AND ONSTAGE; YOU CAN DIRECT AND REPLAY IT. ART CAN STOP TIME AND PLAY A MELANCHOLICALLY GAME WITH THE RETURN OF LIFE.

Werner Schroeter, *Days of Twilight, Nights of Frenzy: A Memoir*, Aufbau-Verlag, Berlin 2011

This exhibition is the first to contextualise the visual arts oeuvres of the three artists, using photographs, films, drawings, sound installations, texts, and documents to articulate and interweave the diverse aesthetic and biographical references they share. The artistic friendship – with all its ups and downs and contradictions – is condensed into an overarching motif, biographically joining the spaces of the exhibition, which spans five decades and forges a link to the present day.

MAI / MAY

DO / THUR 17.5.
Pariser Platz

18 Uhr / 6 pm
Performance zur Erinnerung an den Schandparagrafen §175 / **Performance in Memory of the Disgraceful Paragraph §175**, Sängerin / **Singer**: Sigrid Grajek
19 Uhr / 7 pm
Ausstellungseröffnung / Opening

Elfi Mikesch, Rosa von Praunheim, Jeanine Meerapfel
Musik / **Music**: MONA MUR & EN ESCH, feat. Gerhard A. Schiewe
MONA MUR ist Sängerin, Komponistin, Musikproduzentin und Sound-Designerin. Zusammen mit den Industrial-Music-Pionieren Einstürzende Neubauten und FM Einheit arbeitete sie ebenso zusammen wie mit den Warschauer Philharmonikern. Ihre Songs finden sich in Filmen wie *Gegen die Wand* (2004, R: Fatih Akin) und Monika Treuts *Die Jungfrauenmaschine* (1988, Kamera: Elfi Mikesch). Beide arbeiten aktuell zusammen an Mikeschs neuem Film *L.A. Tango*. **MONA MUR is a singer, composer, music producer, and sound designer. She has worked with industrial music pioneers Einstürzende Neubauten and FM Einheit, as she has with the Warsaw Philharmonic Orchestra. Her songs are to be found in films such as *Gegen die Wand* (2004, director: Fatih Akin) and Monika Treut’s *Die Jungfrauenmaschine* (1988, cinematography: Elfi Mikesch). Both are currently working on Mikesch’s new film *L.A. Tango*.**

16 Uhr / 4 pm TALK
Rosakinder / Rosa and his Children
Rosa von Praunheim im Gespräch mit den Filmemachern / **talks with the filmmakers** Julia von Heinz, Axel Ranisch, Robert Thalheim, Tom Tykwer

SA / SAT 9.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Werner Schroeter am Set / on Set
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Wieland Speck (Kurator, Filmemacher / **Curator, filmmaker**), Zazie de Paris (Schauspielerin / **Actress**)

SO / SUN 10.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Auf der Bühne mit / On stage with Werner Schroeter
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Traute Hoess (Schauspielerin / **Actress**), Eberhard Kloke (Komponist / **Composer**), Rainer Will (Schauspieler / **Actor**)

18 Uhr / 6 pm
Die Bettwurst
Rosa von Praunheim, D 1971, 81 Min., Einführung / **Introduction**: Rosa von Praunheim
20 Uhr / 8 pm BERLIN-PREMIERE
Männerfreundschaften – Homoerotik in der Goethezeit
Rosa von Praunheim, D 2018, 85 Min., Mit Gästen / **With guests**

JUNI / JUNE

SA / SAT 2.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Rosa von Praunheim im Gespräch mit / **talks with** Božidar Kocevski und / **and** Heiner Bomhard (Schauspieler / **Actors**) und mit Szenen aus dem Theaterstück / **and with scenes from the play *Jeder Idiot hat eine Oma, nur ich nicht***

SO / SUN 3.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Rosakinder / Rosa and his Children
Rosa von Praunheim im Gespräch mit den Filmemachern / **talks with the filmmakers** Julia von Heinz, Axel Ranisch, Robert Thalheim, Tom Tykwer

SA / SAT 9.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Werner Schroeter am Set / on Set
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Wieland Speck (Kurator, Filmemacher / **Curator, filmmaker**), Zazie de Paris (Schauspielerin / **Actress**)

SO / SUN 10.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Auf der Bühne mit / On stage with Werner Schroeter
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Traute Hoess (Schauspielerin / **Actress**), Eberhard Kloke (Komponist / **Composer**), Rainer Will (Schauspieler / **Actor**)

SA / SAT 16.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm TALK
Claudia Lenssen zum Werk von / **about the works of** Elfi Mikesch mit / **with** Karola Gramann (Filmkuratorin / **Film curator**, Leiterin / **Director of** Kinothek Asta Nielsen), Elfi Mikesch

SO / SUN 17.6.
Pariser Platz

16 Uhr / 4 pm CONCERT
Berlin Improvisers Orchestra
Alison Blunt, Wolfgang Georgsdorf, Gerhard Übele (Geige), Dietrich Petzold (Bratsche), Hui-Chun Lin, Tristan Honsinger (Cello), Manuel Miethe (Sopransaxophon), Anna Kaluza, Robert Würz (Altsaxophon), Henrik Walsdorff, Ricardo Tejero (Tenorsaxophon), Abigail Sanders (Waldhorn), Nikolaus Neuser (Trompete), Gerhard Gschlössl (Posaune), Emilio Gordo (Vibraphon), Hannes Buder (E-Gitarre), Niko Meinhold (Guzheng, Klavier, Akkordeon), Tommaso Vespo (Klavier, Spielzeug), Horst Nonnenmacher, Ulf Mengersen, Jan Roder, Stephan Bleier, Klaus Kürvers (Kontrabass), Kay Lübke, Willi Kellers, Yorgos Dimitriadis (Schlagzeug)
Das 2010 gegründete Orchester besteht aus einem festen Ensemble und wechselnden Gastmusiker*innen aus der ganzen Welt. Jedes Konzert ist ungeprobt und in Echtzeit komponiert, gespielt in reiner Improvisation. Die Musik lässt sich als jenseits von Jazz und als Neue Musik bezeichnen. Die Musiker*innen selbst sehen darin oft auch einfach „Zukunftsmusik“ oder „Theatrical Music“.

SO / SUN 24.6.
Pariser Platz

20 Uhr / 8 pm
Werner Schroeters Anfänge / The Beginnings of Werner Schroeter
Präsentation mit Filmausschnitten von / **Presentation with sequences by** Stefan Dröbler (Leiter / **Director** Filmmuseum München)

18 Uhr / 6 pm
Verrückt bleiben, verliebt bleiben
Elfi Mikesch D 1997, 88 Min.
Cornelia Klauf im Gespräch mit / **talks with** Torsten Holzzapfel, Gerd Hartmann (Theater Thikwa)
20 Uhr / 8 pm
Mondo Lux – Die Bildwelten des Werner Schroeter
Elfi Mikesch D 2011, 97 Min.
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Elfi Mikesch, Thomas Plenert (Kameramann / **DoP**), Frieder Schlaich (Produzent, Verleiher / **Producer, distributor**)

DI / TUE 19.6.
Hanseatenweg

19 Uhr / 7 pm
Palermo oder Wolfsburg
Werner Schroeter D 1980, 180 Min.
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Thomas Mauch (Kameramann, Produzent / **DoP, producer**), Harry Baer (Schauspieler / **Actor**), Dietrich Kuhlbrodt (Staatsanwalt, Darsteller, Kritiker / **Prosecutor, actor, critic**)

SO / SUN 24.6.
Pariser Platz

20 Uhr / 8 pm
Werner Schroeters Anfänge / The Beginnings of Werner Schroeter
Präsentation mit Filmausschnitten von / **Presentation with sequences by** Stefan Dröbler (Leiter / **Director** Filmmuseum München)

DI / TUE 26.6.
Hanseatenweg

18 Uhr / 6 pm
Verrückt bleiben, verliebt bleiben
Elfi Mikesch D 1997, 88 Min.
Cornelia Klauf im Gespräch mit / **talks with** Torsten Holzzapfel, Gerd Hartmann (Theater Thikwa)
20 Uhr / 8 pm
Mondo Lux – Die Bildwelten des Werner Schroeter
Elfi Mikesch D 2011, 97 Min.
Claudia Lenssen im Gespräch mit / **talks with** Elfi Mikesch, Thomas Plenert (Kameramann / **DoP**), Frieder Schlaich (Produzent, Verleiher / **Producer, distributor**)

Jeden Mittwoch um 18 Uhr im Mai und Juni liest die Schauspielerin Christiane Ziehl in Rosa von Praunheims Ausstellungsraum aus dessen Werken. **Every Wednesday in May and June at 6 pm the actress Christiane Ziehl reads works by Rosa von Praunheim in his exhibition hall.**